

## Female Genital Mutilation/Cutting (FGM/C)

Dr. med. Parnian Parvanta



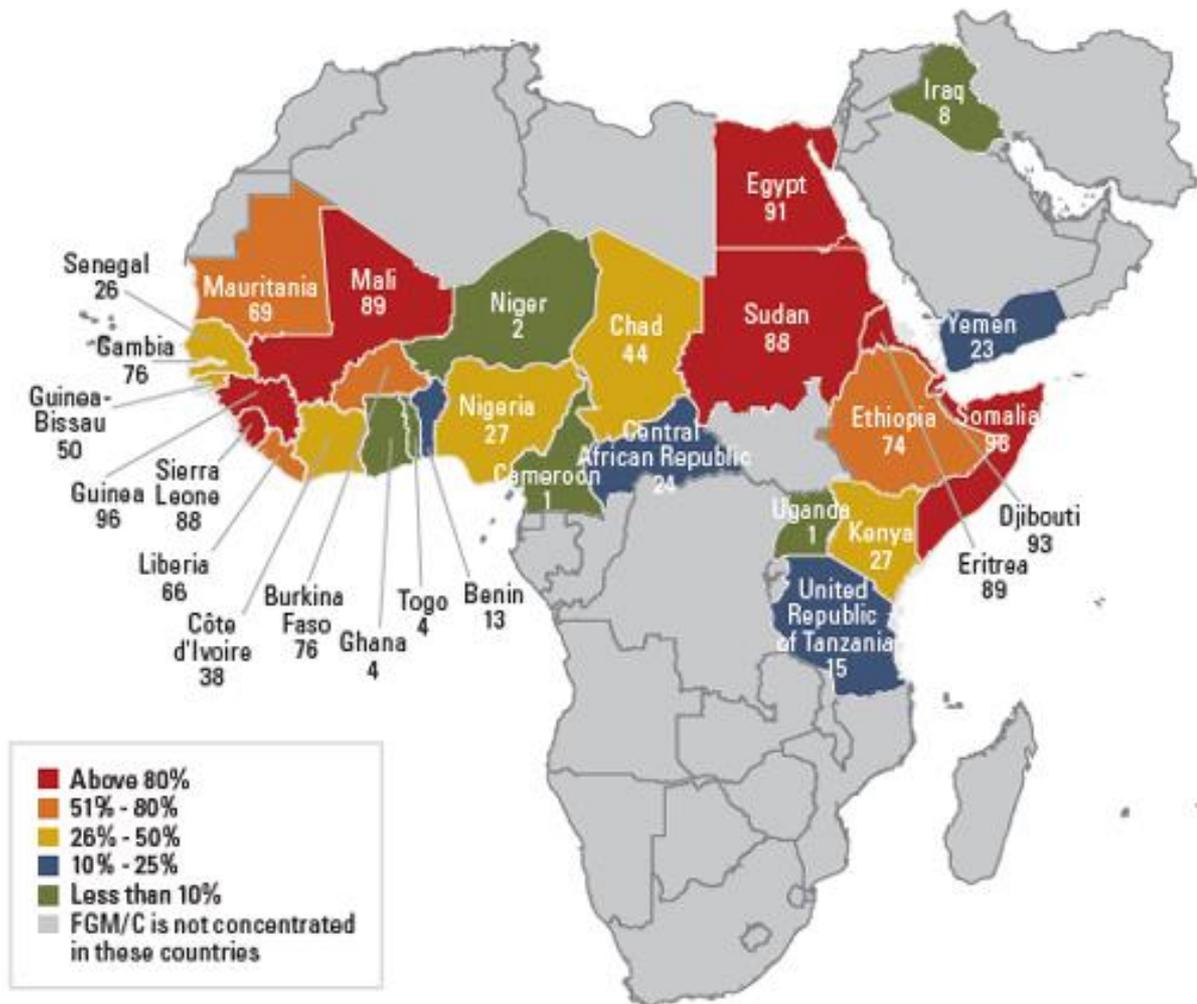
Bild: Ärzte ohne Grenzen e.V.

# FGM eine Menschenrechtsverletzung

- Female genital mutilation (FGM) Prozeduren, die das weibliche Genital aus nicht-medizinischen Gründen verletzen
- > 200 Millionen heute lebende Mädchen und Frauen wurden beschnitten in ca. 29 Ländern, vor allem in Afrika, dem Mittleren-Osten und Asien
- FGM wird vor allem an Kindern, vom Neugeborenen bis zum 15 LJ durchgeführt
  
- Dunkelziffer in Deutschland: > 75.000 Betroffene; > 20.000 gefährdete Mädchen (terre de femmes 2020)

# Internationale Gesetzlage

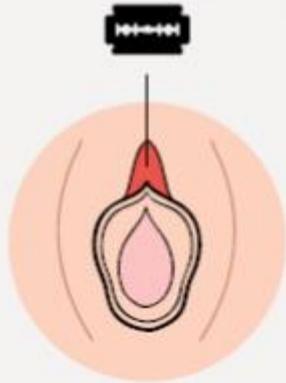
- Female genital mutilation/cutting (FGM/C) is a human rights issue that affects girls and women worldwide. As such, its elimination is a global concern. In 2012, the United Nations General Assembly adopted a milestone resolution calling on the international community to intensify efforts to end the practice.
- In September 2015, the global community agreed to a new set of development goals – the Sustainable Development Goals (SDGs) – which includes a target under Goal 5 to eliminate all harmful practices, such as child, early and forced marriage and FGM/C, by the year 2030



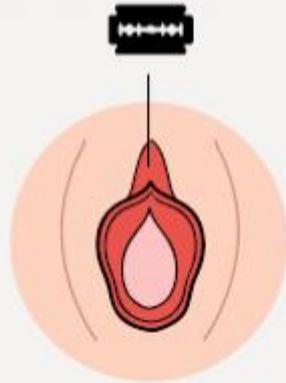
# Warum???

- Religiöse Erklärungen / Kultur / Tradition:
  - Erste Beschreibung auf Sacrophagen > 1700 BC
  - an vielen Orten aus der Kultur in die verschiedenen Religionen übernommen
  - Initiationsritus
- Mythen:
  - Klitoris wird als „gefährlich“ angesehen, kann Partner und Kind bei Kontakt gefährden (Impotenz, Tod, etc.)
- Hygienische Ausführungen
- Medizinische Beweggründe
- Ästhetik
- Macht über weibliche Sexualität!

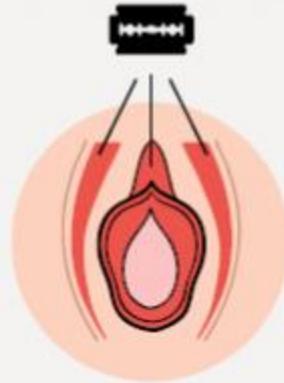
## DIFFERENT TYPES OF FEMALE GENITAL MUTILATION



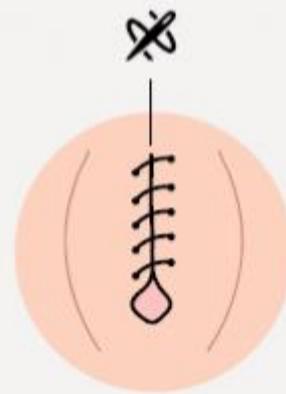
**TYPE 1**  
**CLITORIDECTOMY**



**TYPE 2**  
**EXCISION**



**TYPE 3**  
**INFIBULATION**



**TYPE 4**  
**THIS INCLUDES ALL OTHER HARMFUL PROCEDURES TO THE FEMALE GENITALIA FOR NON-MEDICAL PURPOSES**

# Psychische Traumatisierung

- Verursacht durch traumatisches Erlebnis aufgrund von Schmerzen, Schock und körperlicher Gewalt
- Negative psychologische Konsequenzen durch physische Komplikationen und Komplikationen der sexuellen Gesundheit



# FGM/C & Covid 19

- FGM/C in > 29 Ländern, in mind. 24 hiervon gesetzlich eine Straftat
- Konflikte und (Umwelt-) Katastrophen: „gender-inequality“; Sexual and gender based violence (SGBV); Verletzung von Menschenrechten
- Laut Johns Hopkins University (USA) und Victoria University (Australien) mind. zusätzliche 2 Millionen FGM/C – Fälle in den nächsten 10 Jahren

# “Putting salt in the wound”

- Kriminalisierende Ansätze in “Schutzmaßnahmen” schädigen vulnerable Populationen
- Unterstützung von Betroffenen unterminiert durch staatliche “Schutzmaßnahmen”, die eine Kriminalisierung von Familien und Gesellschaften impliziert

# “Putting salt in the wound”

- Vertrauensverlust und Loslösung vom Gesundheitssystem aufgrund unnötig wiederholter, intensiver Befragungen, Unterstellung von Unehrlichkeit
- Re-Traumatisierung von Betroffenen durch Stigmatisierung und Kriminalisierung

# Prävention

**“Research shows that, if practicing communities themselves decide to abandon FGM, the practice can be eliminated very rapidly.” (WHO)**



## Asabe

Jahun/ Jigawa-State Nigeria

- FGM/C in der ersten Lebenswoche
- Seither VVF
- Mit 13LJ erste Operation
- 2010 – 2015: 9 Operationen

*“Solange ich zurückdenken kann, war ich nass vom Urin. Damals hatte ich als Fistel-Patientin ein Leben voller gesundheitlicher und seelischer Schwierigkeiten. Ich bin so froh darüber, endlich trocken zu sein und heute zu heiraten. Ich möchte mich gern als Botschafterin für eine bessere Bildung von Frauen und Mädchen einsetzen und dafür kämpfen, dass alle schmerzhaften traditionellen Praktiken verboten werden.“*